

„Nach der letzten Zählung im Jahre 1809 betrug die Anzahl der farbigen Leute in der Provinz Pennsylvanien 14000; von diesen waren 1200 Sklaven, die übrigen waren Freie.“

„Die Anzahl der hievon in der Stadt lebenden läßt sich nicht genau bestimmen, weil man in der letzten Zeit keine besondere Zählung derselben veranstaltet hat.“

„In der bischöflichen Kirche, an welcher Absolon Prediger ist, besteht die Gemeinde aus fünfhundert Gliedern; zu der Gemeinde der Methodisten, deren Vorsteher Richard Allen ist, und deren Bethaus Betlehem genannt wird, gehören siebenhundert Mitglieder; das Bethaus der afrikanischen Unionisten an dem oberen Ende der Stadt, an dem Jeffery Beuler Prediger ist, zählt vierhundert und ein Bethaus der Neger welche Anabaptisten sind, an dem John King Prediger ist, zählt dreihundert, und eine Kirche von Neger-Presbyterianern, deren Prediger Johann Gloucester heisst, zählt vierhundert Glieder der Gemeinde.“

„Die erste Schule, welche für die farbigen Leute errichtet wurde, ist eine Freischule welche sich in Willing Alley befindet. Es werden sowohl Knaben als Mädchen in derselben unterrichtet. Die Zahl der ersteren war 40; der letzteren 50. Sie stehet unter der Aufsicht der Quäker, von denen sie auch gegründet worden ist.“

„Eine Schule in Cherry Alley welcher A. Dollison vorstehet, zählt 75 Schüler.“

„Eine andere, welche ein farbiger Mann in Greens Court hält, bestehet aus 40 Schülern.“

„Eine, bei dem Bethause der Presbyterianer unter John Gloucester zählt 30 Schüler.“

„Eine Freischule, welche durch ein Vermächtniß unterhalten wird, enthält 35 Schüler.“

„Aufser diesen giebt es noch mehrere Privatschulen deren Anzahl nicht genau gekannt ist.“

Es gereicht den Einwohnern von Philadelphia sehr zur Ehre, daß sie soviel zur Verbesserung des Zustandes der Neger beigetragen haben; vorzüglich waren jedoch die Quäker bemühet hiezu mitzuwirken. Noch umfassender ist der Plan, welchen sich die in London errichtete afrikanische Societät vorgesetzt hat. Dieselbe will nicht bloß das Schicksal der ihrem Vaterlande entrissenen Neger erleichtern, sondern Aufklärung, Bildung und die Religion Christi in dem Mutterlande dieser Unglücklichen verbreiten. Dieses möchte wohl das kräftigste Mittel seyn, dem Handel mit Negern ein Ende zu machen. Man sagt, daß die Häupter der Negerstämme, welche sich zu der mahomedanischen